

Gebrochene Wissenschaftskulturen

Universität und Politik im 20. Jahrhundert

Herausgeben von
Michael Grüttner, Rüdiger Hachtmann,
Konrad H. Jarausch, Jürgen John
und Matthias Middell

Vandenhoeck & Ruprecht

Inhalt

Vorwort 9

*Michael Grüttner / Rüdiger Hachtmann / Konrad H. Jarausch /
Jürgen John / Matthias Middell*
Wissenschaftskulturen zwischen Diktatur und Demokratie
Vorüberlegungen zu einer kritischen Universitätsgeschichte des
20. Jahrhunderts 11

I. Von der Weltgeltung zur Not deutscher Wissenschaft? 23

Jürgen John
Universitäten und Wissenschaftskulturen von der Jahrhundertwende
1900 bis zum Ende der Weimarer Republik 1930/33 23

Sylvia Paletschek
Was heißt „Weltgeltung deutscher Wissenschaft?“
Modernisierungsleistungen und -defizite der Universitäten im
Kaiserreich 29

Gabriele Metzler
Deutschland in den internationalen Wissenschaftsbeziehungen,
1900 – 1930 55

Sören Flachowsky
Krisenmanagement durch institutionalisierte Gemeinschaftsarbeit
Zur Kooperation von Wissenschaft, Industrie und Militär zwischen
1914 und 1933 83

Jürgen John
„Not deutscher Wissenschaft“?
Hochschulwandel, Universitätsidee und akademischer Krisendiskurs in
der Weimarer Republik 107

| | |
|--|-----|
| II. Zwischen Autonomieverlust und Selbstmobilisierung (1930 – 1945) | 143 |
| <i>Michael Grüttner / Rüdiger Hachtmann</i> | |
| Wissenschaften und Wissenschaftler unter dem Nationalsozialismus Selbstbilder, Praxis und Ressourcenmobilisierung | 143 |
| <i>Michael Grüttner</i> | |
| Nationalsozialistische Wissenschaftler: ein Kollektivporträt | 149 |
| <i>Carola Sachse / Mark Walker</i> | |
| Naturwissenschaften, Krieg und Systemverbrechen Die Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft im internationalen Vergleich 1933 – 1945 | 167 |
| <i>Patrick Wagner</i> | |
| Forschungsförderung auf der Basis eines nationalistischen Konsenses Die Deutsche Forschungsgemeinschaft am Ende der Weimarer Republik und im Nationalsozialismus | 183 |
| <i>Rüdiger Hachtmann</i> | |
| Die Wissenschaftslandschaft zwischen 1930 und 1949 Profilbildung und Ressourcenverschiebung | 193 |
| III. Tradition und Modernisierungsversuche im deutsch-deutschen Vergleich (1945 – 1990) | 209 |
| <i>Matthias Middell</i> | |
| Ähnlichkeiten und Unterschiede im Vergleich der deutschen Wissenschaftssysteme nach 1945 | 209 |
| <i>Mitchell G. Ash</i> | |
| Konstruierte Kontinuitäten und divergierende Neuanfänge nach 1945 | 215 |
| <i>Tobias Kaiser</i> | |
| Planungseuphorie und Hochschulreform in der deutsch-deutschen Systemkonkurrenz | 247 |
| <i>Ralph Jessen</i> | |
| Massenausbildung, Unterfinanzierung und Stagnation Ost- und Westdeutsche Universitäten in den siebziger und achtziger Jahren | 261 |

| | |
|---|-----|
| <i>Matthias Middell</i> Auszug der Forschung aus der Universität? | 279 |
| IV. Die deutschen Hochschulen seit 1990: Provinzialität oder Rückkehr zur Exzellenz? | 303 |
| <i>Konrad H. Jarausch</i> Doppelter Umbruch Die Transformation ostdeutscher Hochschulen und die gesamtdeutsche Hochschulreform | 303 |
| <i>Peer Pasternack</i> Erneuerung durch Anschluss? Der ostdeutsche Fall ab 1990 | 309 |
| <i>Konrad H. Jarausch</i> Säuberung oder Erneuerung? Zur Transformation der Humboldt-Universität 1985–2000 | 327 |
| <i>Detlef Müller-Böling</i> Entfesselung von Wettbewerb Von der Universität zum differenzierten Hochschulsystem | 353 |
| <i>Peter Strohschneider</i> Zu einigen aktuellen Entwicklungslinien des deutschen Wissenschaftssystems | 367 |
| Autorinnen und Autoren | 379 |